



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung vom 28.09.1988 (BGBl I S.1793)

Nummer der ABE: 46510

Gerät: Sonderräder für Personenkraftwagen
7 J x 16 H2

Typ: 01 706

Inhaber der ABE
und Hersteller: Bavaria Technik GmbH
DE-92637 Weiden i.d.OPf.

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder gefertigten Geräte wird diese Genehmigung mit folgender Maßgabe erteilt:

Die genehmigte Einrichtung erhält das Typzeichen

KBA 46510

Dieses von Amts wegen zugeteilte Zeichen ist auf jedem Stück der laufenden Fertigung in der vorstehenden Anordnung dauerhaft und jederzeit von außen gut lesbar anzubringen. Zeichen, die zu Verwechslungen mit einem amtlichen Typzeichen Anlass geben können, dürfen nicht angebracht werden.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

2

Nummer der ABE: 46510

Die ABE Nr. 46510 erstreckt sich auf die Sonderräder 7 J x 16 H2 , Typ 01 706, in den Ausführungen:

Nr. der Anlage	Ausführungsbezeichnung		Mittelloch-Ø in mm	Zulässige Radlast in kg	max. Abrollumfang in mm	Lochkreis-Ø in mm / Lochzahl	Einpreßtiefe in mm
	Kennzeichnung auf dem Rad	Kennzeichnung auf dem Zentrierring					
1	B 01 706 38 M	ohne Ring	54,1	690	2100	100/5	38
	Z 01 706 38 M	ZB Ø70.4 / Ø54.1					
2	D 01 706 38 M	ohne Ring	56,1	690	2100	100/5	38
	Z 01 706 38 M	ZD Ø70.4 / Ø56.1					
3	F 01 706 38 M	ohne Ring	57,1	690	2100	100/5	38
	Z 01 706 38 M	ZF Ø70.4 / Ø57.1					
4	O 01 706 38 M	ohne Ring	57,1	690	2100	100/5	38
	Z 01 706 38 M	ZO Ø70.4 / Ø57.1					
5	G 01 706 40 N	ohne Ring	58,1	780	2100	108/5	40
	Z 01 706 40 N	ZG Ø70.4 / Ø58.1					
6	L 01 706 40 N	ohne Ring	60,1	780	2100	108/5	40
	Z 01 706 40 N	ZL Ø70.4 / Ø60.1					
7	M 01 706 40 N	ohne Ring	63,4	780	2100	108/5	40
	Z 01 706 40 N	ZM Ø70.4 / Ø63.4					
8	P 01 706 40 N	ohne Ring	65,1	780	2100	108/5	40
	Z 01 706 40 N	ZP Ø70.4 / Ø65.1					
9	P 01 706 40 P	ohne Ring	65,1	800	2100	110/5	40
10	F 01 706 38 R	ohne Ring	57,1	800	2100	112/5	38
	Z 01 706 38 R	ZF Ø70.4 / Ø57.1					
11	F 01 706 47 R	ohne Ring	57,1	800	2100	112/5	47
	Z 01 706 47 R	ZF Ø70.4 / Ø57.1					
12	S 01 706 38 R	ohne Ring	66,6	800	2100	112/5	38
	Z 01 706 38 R	ZS Ø70.4 / Ø66.6					
13	S 01 706 47 R	ohne Ring	66,6	800	2100	112/5	47
	Z 01 706 47 R	ZS Ø70.4 / Ø66.6					
14	E 01 706 40 S	ohne Ring	56,6	800	2100	114,3/5	40
	Z 01 706 40 S	ZE Ø70.4 / Ø56.6					
15	L 01 706 40 S	ohne Ring	60,1	800	2100	114,3/5	40
	Z 01 706 40 S	ZL Ø70.4 / Ø60.1					



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

3

Nummer der ABE: 46510

Nr. der Anlage	Ausführungsbezeichnung		Mittelloch-Ø in mm	Zulässige Radlast in kg	max. Abrollumfang in mm	Lochkreis-Ø in mm / Lochzahl	Einpreßtiefe in mm
	Kennzeichnung auf dem Rad	Kennzeichnung auf dem Zentrierring					
16	L 01 706 48 S	ohne Ring	60,1	800	2100	114,3/5	48
	Z 01 706 48 S	ZL Ø70.4 / Ø60.1					
17	N 01 706 40 S	ohne Ring	64,1	800	2100	114,3/5	40
	Z 01 706 40 S	ZN Ø70.4 / Ø64.1					
18	N 01 706 48 S	ohne Ring	64,1	800	2100	114,3/5	48
	Z 01 706 48 S	ZN Ø70.4 / Ø64.1					
19	R 01 706 40 S	ohne Ring	66,1	800	2100	114,3/5	40
	Z 01 706 40 S	ZR Ø70.4 / Ø66.1					
20	T 01 706 40 S	ohne Ring	67,1	800	2100	114,3/5	40
	Z 01 706 40 S	ZT Ø70.4 / Ø67.1					
21	T 01 706 48 S	ohne Ring	67,1	800	2100	114,3/5	48
	Z 01 706 48 S	ZT Ø70.4 / Ø67.1					
22	X 01 706 38 T	ohne Ring	72,6	720	2100	120/5	38
23	G 01 706 32 C	ohne Ring	58,1	630	1935	98/4	32
24	B 01 706 35 D	ohne Ring	54,1	650	1935	100/4	35
	Z 01 706 35 D	ZB Ø70.4 / Ø54.1					
25	D 01 706 35 D	ohne Ring	56,1	650	1935	100/4	35
	Z 01 706 35 D	ZD Ø70.4 / Ø56.1					
26	E 01 706 35 D	ohne Ring	56,6	650	1935	100/4	35
	Z 01 706 35 D	ZE Ø70.4 / Ø56.6					
27	F 01 706 35 D	ohne Ring	57,1	650	1935	100/4	35
	Z 01 706 35 D	ZF Ø70.4 / Ø57.1					
28	J 01 706 35 D	ohne Ring	59,1	650	1935	100/4	35
	Z 01 706 35 D	ZJ Ø70.4 / Ø59.1					
29	L 01 706 35 D	ohne Ring	60,1	650	1935	100/4	35
	Z 01 706 35 D	ZL Ø70.4 / Ø60.1					
30	M 01 706 25 F	ohne Ring	63,4	630	1935	108/4	25
	Z 01 706 25 F	ZM Ø70.4 / Ø63.4					
31	P 01 706 25 F	ohne Ring	65,1	630	1935	108/4	25
	Z 01 706 25 F	ZP Ø70.4 / Ø65.1					
32	T 01 706 40 G	ohne Ring	67,1	630	1935	114,3/4	40
	Z 01 706 40 G	ZT Ø70.4 / Ø67.1					



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

4

Nummer der ABE: 46510

Nr. der Anlage	Ausführungsbezeichnung		Mittelloch-Ø in mm	Zulässige Radlast in kg	max. Abrollumfang in mm	Lochkreis-Ø in mm / Lochzahl	Einpreßtiefe in mm
	Kennzeichnung auf dem Rad	Kennzeichnung auf dem Zentrierring					
33	M 01 706 35 F	ohne Ring	63,4	630	1935	108/4	35
	Z 01 706 35 F	ZM Ø70.4 / Ø63.4					
34	E 01 706 40 G	ohne Ring	56,6	630	1935	114,3/4	40
	Z 01 706 40 G	ZE Ø70.4 / Ø56.6					
35	N 01 706 40 G	ohne Ring	64,1	630	1935	114,3/4	40
	Z 01 706 40 G	ZN Ø70.4 / Ø64.1					
36	R 01 706 40 G	ohne Ring	66,1	630	1935	114,3/4	40
	Z 01 706 40 G	ZR Ø70.4 / Ø66.1					
37	F 01 706 35 F	ohne Ring	57,1	630	1935	108/4	35
	Z 01 706 35 F	ZF Ø70.4 / Ø57.1					

Die Sonderräder dürfen nur zur Verwendung mit den in den Anlagen des Gutachtens Nr. 55002306 genannten Bereifungen unter den angegebenen Bedingungen an den dort aufgeführten bzw. beschriebenen Kraftfahrzeugen feilgeboten werden.

Abweichend von den Bestimmungen des § 27 StVZO (Berichtigung der Fahrzeugpapiere) ist es bei Verwendung einer im Gutachten aufgeführten Reifen- oder Felgenreöße, sofern diese nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt sind, nicht erforderlich, eine Berichtigung der Fahrzeugpapiere durch die Verwaltungsbehörde (Zulassungsbehörde) zu veranlassen.

An jedem Gerät der laufenden Fertigung sind an den aus den Prüfunterlagen ersichtlichen Stellen gut lesbar und dauerhaft,

der Name des Herstellers oder das Herstellerzeichen,
die Felgenreöße,
die Ausführungsbezeichnung des Sonderrades,
das Herstellungsdatum (Monat, Jahr),
das Typzeichen und
die Einpreßtiefe

anzubringen.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

5

Nummer der ABE: 46510

Im übrigen gelten die im beiliegenden Gutachten nebst Anlagen der Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr des Technischen Überwachungs-Vereins Pfalz Verkehrswesen GmbH, Lamsheim, vom 06.03.2006 festgehaltenen Angaben.

Das geprüfte Muster ist so aufzubewahren, dass es noch fünf Jahre nach Erlöschen der ABE in zweifelsfreiem Zustand vorgewiesen werden kann.

Flensburg, 16.03.2006

Im Auftrag

(Hunkele)



Anlagen:

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung
1 Gutachten Nr. 55002306



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

Nummer der ABE: 46510

- Anlage -

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung

Nebenbestimmungen

Die Einzelerzeugnisse der reihenweisen Fertigung müssen mit den Genehmigungsunterlagen genau übereinstimmen. Mit dem zugeteilten Typzeichen/Prüfzeichen dürfen die Fahrzeugteile nur gekennzeichnet werden, die den Genehmigungsunterlagen in jeder Hinsicht entsprechen.

Änderungen an den Einzelerzeugnissen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Kraftfahrt-Bundesamtes gestattet.

Änderungen der Firmenbezeichnung, der Anschrift und der Fertigungsstätten sowie eines bei der Erteilung der Genehmigung benannten Zustellungsbevollmächtigten oder bevollmächtigten Vertreters sind dem Kraftfahrt-Bundesamt unverzüglich mitzuteilen.

Das Kraftfahrt-Bundesamt ist unverzüglich zu benachrichtigen, wenn die reihenweise Fertigung oder der Vertrieb der genehmigten Einrichtung innerhalb eines Jahres oder endgültig oder länger als ein Jahr eingestellt wird. Die Aufnahme der Fertigung oder des Vertriebs ist dann dem Kraftfahrt-Bundesamt unaufgefordert innerhalb eines Monats mitzuteilen.

Verstöße gegen diese Bestimmungen können zum Widerruf der Genehmigung führen und können überdies strafrechtlich verfolgt werden.

Die Genehmigung erlischt, wenn sie zurückgegeben oder entzogen wird, oder der genehmigte Typ den Rechtsvorschriften nicht mehr entspricht. Der Widerruf kann ausgesprochen werden, wenn die für die Erteilung und den Bestand der Genehmigung geforderten Voraussetzungen nicht mehr bestehen, wenn der Genehmigungsinhaber gegen die mit der Genehmigung verbundenen Pflichten – auch soweit sie sich aus den zu dieser Genehmigung zugeordneten besonderen Auflagen ergeben - verstößt oder wenn sich herausstellt, dass der genehmigte Typ den Erfordernissen der Verkehrssicherheit oder des Umweltschutzes nicht entspricht.

Das Kraftfahrt-Bundesamt kann jederzeit die ordnungsgemäße Ausübung der durch diese Genehmigung verliehenen Befugnisse, insbesondere die genehmigungsgerechte Fertigung, nachprüfen und zu diesem Zweck Proben entnehmen oder entnehmen lassen.

Die mit der Erteilung dieser Genehmigung verliehenen Befugnisse sind nicht übertragbar. Schutzrechte Dritter werden durch diese Genehmigung nicht berührt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Genehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim **Kraftfahrt-Bundesamt, Fördestraße 16, DE-24944 Flensburg**, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7,0Jx16H2 Typ 01 706
 Hersteller Bavaria Technik GmbH

Auftraggeber Bavaria Technik GmbH
 Dr.-Kilian-Straße 11
 92637 Weiden

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad
 Modell 01
 Typ 01 706
 Radgröße 7,0Jx16H2
 Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
-	P 01 706 40 N/ohne Ring Z 01 706 40 N/ZP Ø70,4-Ø65,1	5/108/65,1	40	780	2100

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 46510
 Herstellerzeichen BA.T.
 Radtyp und Ausführung 01 706 (s.o.)
 Radgröße 7,0Jx16H2
 Einpresstiefe ET (s.o.)
 Giessereikennzeichen -
 Herkunftsmerkmal -
 Herstelldatum Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Schraube M12x1,25	60° Kegel	90	24
S02	Serienschraube M12x1,75	60° Kegel	110	28
S03	Mutter M12x1,5	60° Kegel	110	-
S04	Schraube M14x1,5	60° Kegel	135	28

Prüfungen

Die Sonderradprüfungen wurden vom TÜV Pfalz (Gutachten Nr. 55002306) durchgeführt.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Citroen
 Peugeot
 Volvo

Spurverbreiterung innerhalb 2%

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Citroen XM Y3 F320	60,79,89	205/50R16	T86 T87	A02 A04 A05
	60,79,89	205/55R16	A01 G01 T88 T89	A08 A09 A12
	60,79,89	225/45R16	A01 K42 K56	A15 A19 B02
	60,79,89	225/50R16	A01 G01 K42 K56	V16 S01
	80,104-147	205/55R16	T88 T89	
	80,104-147	225/45R16	A01 G01 K42 K56	
Citroen XM Y4 G666	80-147	205/55R16	T88 T89 T91	A02 A04 A05
	80-147	215/55R16	A01 G39 K42 K44	A08 A09 A12
	80-147	225/50R16	A01 K42 K56	A15 A19 B02 V16 S01
Citroen XM Y4.. e2*93/81*,98/14* 0134 bis 0143*..	80-140	205/55R16	T89 T91	A02 A04 A05
	80-140	215/55R16	A01 G39 K42 K56	A08 A09 A12
	80-140	225/45R16	A01 G63 K42 K56 T89	A15 A19 B02
	80-140	225/50R16	A01 K42 K56	V16 S01
Peugeot 605 6B F396, e2*93/81*0156*..	79-147	205/55R16	R35 T88 T89 T91	A02 A04 A05
	79-147	225/50R16	A01 K44 K46 K56	A08 A09 A12 A15 A19 B02 V16 S01
Peugeot 607 9 / 9***** e2*98/14*0199*..	79-116	215/60R16	A11 R37	A02 A04 A05
	79-116	225/55R16	A11	A08 A09 A15
	79-116	235/55R16	A12	A19 B03 Pe8
	79-116	245/50R16	A12	RDK V16 S01
Volvo 850 LS F787	93-184	205/50R16	K41 K42 K49 T86 T87	A01 A02 A04
	93-184	225/45R16	K41 K42 K49	A05 A07 A08 A09 A12 A15 A19 B02 B03 V16 S02
Volvo 850 LW G306	93-184	205/50R16	K41 K42 K49 T86 T87	A01 A02 A04
	93-184	225/45R16	K41 K42 K49	A05 A07 A08 A09 A12 A15 A19 B02 B03 V16 S02
Volvo 850, S70/V70 L e9*93/81*0002*..	93-184	205/50R16	K41 K42 K45 K49 T86 T87	A01 A02 A04
	93-184	225/45R16	K41 K42 K45 K49	A05 A07 A08 A09 A12 A15 A19 B02 B03 V16 S02
Volvo 960 964-965 G851	125-150	205/55R16	K41 K42	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A15 A19 B02 S03
Volvo 960, S90, V90 9 e4*95/54*0006*..	125-150	205/55R16	K41 K42	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A15 A19 B02 S03

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Volvo C70 N e4*96/27, 98/14, 2001/116*0015*..	120-180	205/55R16	A11 M+S T88	A02 A04 A05 A07 A08 A09 A15 A19 B02 B03 Cbo Cpe V16 S02
	120-180	205/55R16	A11 T89	
	120-180	225/50R16	A12 T92	
Volvo S60, -/BiFuel R, H e9*98/14, 2001/116* 0036,0044*..	85-191	205/55R16	K49 K50	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A15 A19 B02 B03 V00 V16 S04
	85-191	215/55R16	K46 K49 K50	
	85-191	225/50R16	K41 K42 K46 K49 K50 LK6	
Volvo S80, -/BiFuel T, K e9*96/79,98/14, 2001/116* 0028,0043*..	96-125	205/60R16	R37	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A15 A19 B02 B03 NBF V00 V16 S04
	96-166	215/55R16		
	96-200	215/55R16	M+S	
	96-200	225/55R16		
	96-200	235/50R16	A01 K42 K46 K49 K50 K56	
Volvo V70, -/BiFuel S, J e4*98/14,2001/116* 0040,0061*..	85-191	205/55R16	K49 K50 T88 T89 T91	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A15 A19 B02 B03 V00 V16 X7V S04
	85-191	215/55R16	K46 K49 K50	
	85-191	225/50R16	K41 K42 K46 K49 K50 LK6	
Volvo XC70; V70 XC S e4*98/14*0040*.., e4*2001/116*0040*.. - XC (Cross Country)	120-154	205/55R16	A13 M+S R09 T90 T91	A02 A04 A05 A08 A09 A15 A19 B02 S04
	120-154	215/65R16	A30	
	120-154	225/60R16	A12	

Auflagen und Hinweise

A01 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A02 Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen.
Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeughersteller zu bestätigen.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A07 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die Serien-Radschrauben bzw. die Serien-Radmuttern verwendet werden.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A11 Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten an den laut Betriebsanleitung dafür vorgesehenen Achsen verwendet werden.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A13 Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten an der Vorderachse verwendet werden.

A15 Zum Auswuchten der Sonderräder können wahlweise Klammer- oder Klebegewichte verwendet werden. Werden an der Felgenninnenseite Klebegewichte verwendet, so ist bei der Auswahl der Klebegewichte auf ausreichenden Abstand zum Bremsattel zu achten.

A19 Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen, die weitgehend den Normen DIN, E.T.R.T.O oder der Tire and Rim entsprechen zulässig. Das Ventil darf nicht über den Felgenrand hinausragen.

A30 Die Verwendung von Schneeketten wurde nicht geprüft.

B02 Vor Montage der Sonderräder sind eventuell vorhandene Zentrierstifte, Befestigungsschrauben oder Sicherungsringe an den Anschlußflanschen des Fahrzeugs zu entfernen.

B03 Die Sonderräder sind nicht zulässig an Fahrzeugen, die ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern (mit Ausnahme von Felgen für M+S-Bereifung) ausgerüstet sind.

Cbo Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Cabriolet, Roadster.

Cpe Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Coupé.

G01 Es ist der Nachweis zu erbringen, daß die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der gesetzlich erlaubten Toleranzen (Paragraph 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren eingetragenen Rad-Reifenkombinationen auf Zulässigkeit zu überprüfen.

G39 Bei Fahrzeugausführungen, die serienmäßig nicht mit der Reifengröße 205/65R15 ausgerüstet sind, ist der Nachweis zu erbringen, daß die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der gesetzlich erlaubten Toleranzen (§ 57 StVZO) liegt. Sofern die Anzeige angeglichen werden muß, kann diese Rad-/Reifenkombination nicht als wahlweise Ausrüstung in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.

G63 Bei Fahrzeugausführungen, die serienmäßig ausschließlich mit der Bereifung 205/65R15 ausgerüstet sind, ist der Nachweis zu erbringen, daß die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und des Wegstreckenzählers innerhalb der gesetzlich erlaubten Toleranzen (§ 57 StVZO) liegt. Sofern die Anzeige angeglichen werden muß, kann diese Rad-Reifen-Kombination nicht als wahlweise Ausrüstung in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.

K41 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K44 An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K45 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muß erhalten bleiben.

K46 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K49 Eine vorschriftsmäßige Radabdeckung an Achse 1 ist durch Anbau von Teilen oder sonstige geeignete Maßnahmen herzustellen.

K50 Eine vorschriftsmäßige Radabdeckung an Achse 2 ist durch Anbau von Teilen oder sonstige geeignete Maßnahmen herzustellen.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

LK6 An Achse 1 ist durch Begrenzen des Lenkeinschlages oder durch Nacharbeit der Radhausinnenkotflügel bzw. der Kunststoffeinsätze im Bereich der Radinnenseite eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

M+S Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.

NBF Das Sonderrad ist nicht zulässig für gepanzerte bzw. beschußgeschützte Fahrzeugausführungen.

Pe8 Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage ist das Sonderrad nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Brembo-Bremssattel in Verbindung mit Bremsscheibendurchmesser 309 mm an Achse 1.

R09 Diese Reifengröße ist nur zulässig, wenn sie bereits als Serienbereifung in den Fahrzeugpapieren eingetragen ist.

R35 Sofern bei dieser Reifengröße Reifenfabrikatsbindungen aufgeführt sind, sollten die vom Fahrzeughersteller empfohlenen Reifen verwendet werden.

R37 Diese Reifengröße ist nicht zulässig an Fahrzeugausführungen, die serienmäßig ausschließlich mit größerer und/oder breiterer Bereifung ausgerüstet sind.

RDK Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß, wenn vorhanden, das serienmäßige RDK- bzw. RDC-System (Elektronisches Reifendruck-Kontrollsystem) in Verbindung mit den Sonderrädern ggf. nicht mehr funktionsfähig ist. Dieses System ist dann durch einen Fach-Händler zu deaktivieren oder durch ein geeignetes Reifendruck-Kontrollsystem, wenn möglich, zu ersetzen.

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 verwendet werden.

S02 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die serienmäßigen Befestigungsmittel Nr. S02 verwendet werden.

S03 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S03 verwendet werden.

S04 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S04 verwendet werden.

T86 Reifen (LI 86) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1060 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T87 Reifen (LI 87) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1090 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T88 Reifen (LI 88) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1120 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T89 Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T90 Reifen (LI 90) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1200 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T91 Reifen (LI 91) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1230 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T92 Reifen (LI 92) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1260 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

V00 Unterschiedliche Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse sind nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. AWD, 4-Matic, Syncro, 4x4,...).

V16 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	185/50R16	205/45R16
Nr. 2	195/40R16	215/35R16
Nr. 3	195/45R16	215/40R16, 225/40R16
Nr. 4	195/50R16	205/45R16
Nr. 5	205/45R16	225/40R16
Nr. 6	205/50R16	225/45R16
Nr. 7	205/55R16	225/50R16, 245/45R16
Nr. 8	205/60R16	225/55R16
Nr. 9	215/40R16	225/40R16, 245/35R16
Nr.10	215/50R16	245/45R16
Nr.11	215/55R16	235/50R16
Nr.12	225/40R16	245/35R16, 255/35R16
Nr.13	225/50R16	245/45R16
Nr.14	225/55R16	245/50R16
Nr.15	225/60R16	245/55R16

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen - oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise.

X7V Rad-/Reifenkombination ist nicht zulässig für Fahrzeugausführung Volvo V70 Cross Country ww. Volvo XC70 (Typ S).

Hinweise zum Sonderrad

entfällt

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfaßt Blatt 1 bis 8 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Dezember 2005.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Prüflaboratorium Technologiezentrum Typprüfstelle der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bundesrepublik Deutschland unter der DAR-Registrier-Nr.: KBA-P 00008-95

Lambsheim, 13.Januar 2006



Laux

00088755.DOC